

# WAFFENVERBOTE AKTUELL: STREUMUNITION

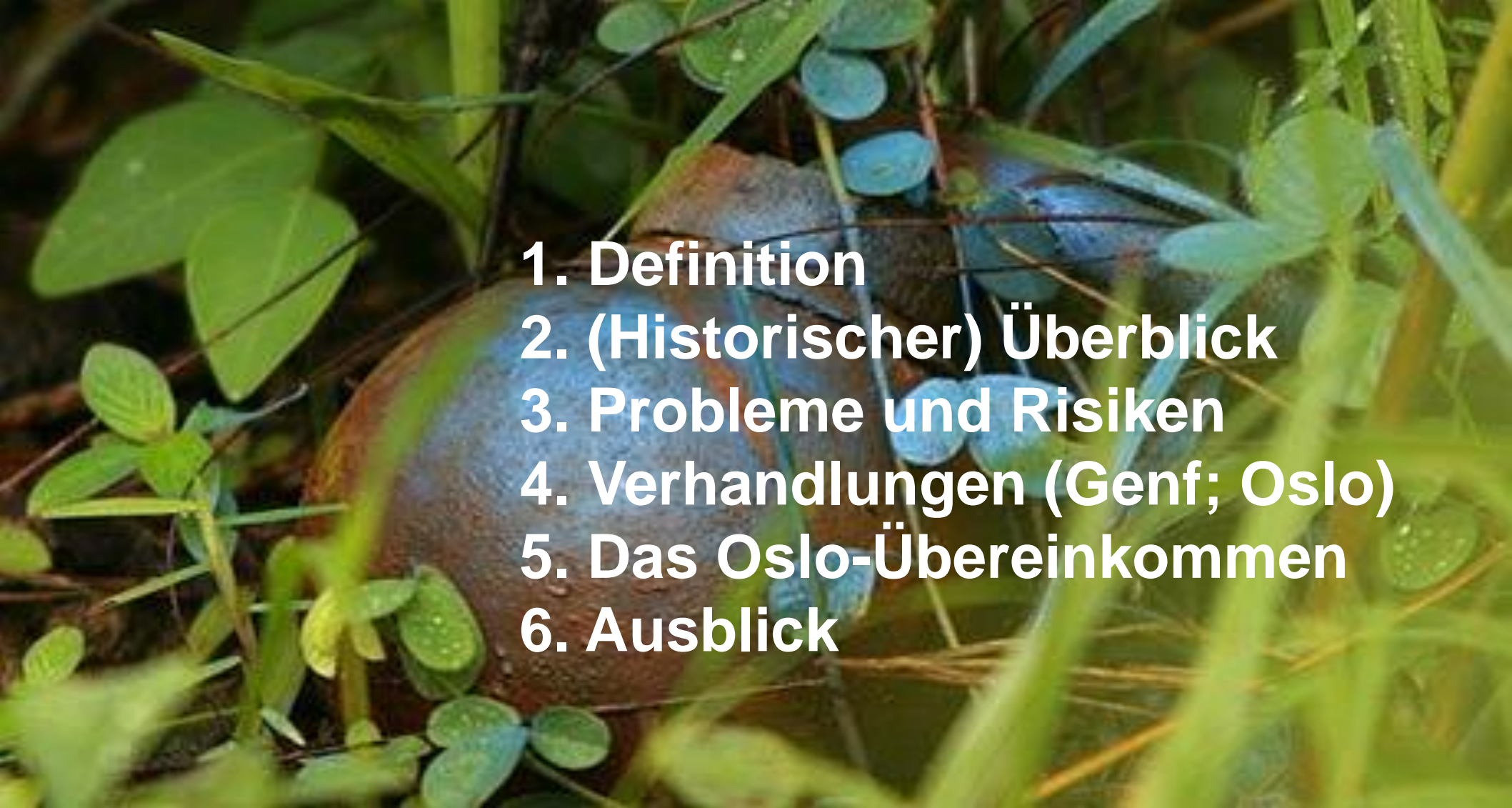
**Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht**

**Ruhr-Universität Bochum**

Dr. iur. **Jana Hertwig**, LL.M. (Eur. Integration)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht  
Ruhr-Universität Bochum  
Dr. iur. Jana Hertwig, LL.M. (Eur. Integration)  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

- 
1. Definition
  2. (Historischer) Überblick
  3. Probleme und Risiken
  4. Verhandlungen (Genf; Oslo)
  5. Das Oslo-Übereinkommen
  6. Ausblick

# 1. Definition von Streumunition

*„(...) konventionelle Munition, die dazu bestimmt ist, explosive Submunitionen mit jeweils weniger als 20 Kilogramm Gewicht zu verstreuen oder freizugeben, und schließt diese explosiven Submunitionen ein.“  
 (Art. 2 Ziff. 2 Satz 1 CCM)*



<http://1.bp.blogspot.com>



<http://www.innovationsinnewspapers.com>

Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht  
Ruhr-Universität Bochum  
Dr. iur. Jana Hertwig, LL.M. (Eur. Integration)  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

## 2. (Historischer) Überblick

**Einsatzverlauf:** Zweiter Weltkrieg; 1960er-70er: Kambodscha, Laos, Vietnam; Golf-Krieg; Jugoslawien; Afghanistan; Irak etc.

**Einsatzgebiete zuletzt:** Libanon/Israel (2006); Georgien (2008); Thailand und Libyen (2011)

**Einsatzländer:** 19 Staaten (u.a. Israel, Russland, USA)

**Produzentenländer:** vormals 35 Staaten, heute 17

**Größte Hersteller- und Besitzerstaaten:** Brasilien, China, Indien, Iran, Israel, Russland, USA

## 3. Humanitär-rechtliche Probleme und Risiken

### **Beim Einsatz**

- Hohe Flächenwirkung: Unterscheidungsgebot = Problem
- Hohe Blindgängerrate: bis zu 40 %

### **Nach dem Einsatz**

- Nicht-explodierte Streumunition
- Betroffene: Zivilisten (60 %); davon Kinder (1/3)

### **Mögliche Verstöße gegen HVR**

- Überflüssige Verletzungen oder unnötige Leiden
- Unterschiedslose Angriffe
- Umweltschädigung

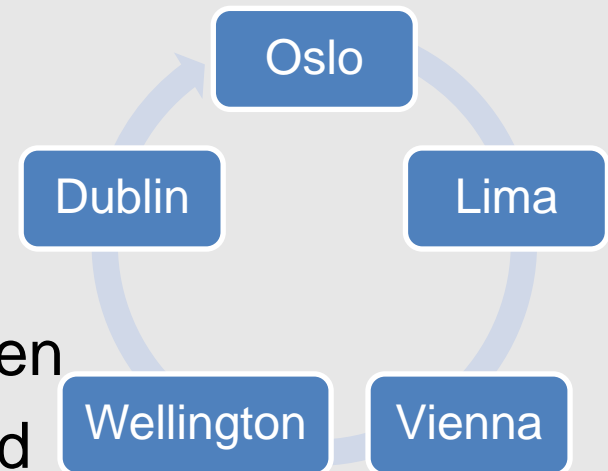
## 4. Multilaterale Staatenverhandlungen

### **Genf (innerhalb der Vereinten Nationen)**

- Protokoll VI zum UN-Waffenübereinkommen; gescheitert
- Problem/Kritik: schwächerer Vertragstext

### **Oslo (außerhalb der Vereinten Nationen)**

- Staatentreffen: 2007-2008
- Oslo-Übereinkommen: seit 2010
- 111 Zeichnerstaaten; 66 Vertragsparteien
- Problem: ohne die großen Besitzer- und Herstellerstaaten (wie China, Russland, USA)



## 5. Das Oslo-Übereinkommen

### Wesentliche Vertragspflichten

- **Verbote:** Einsatz, Entwicklung, Herstellung, Erwerb, Lagerung, Zurückbehalt und Weitergabe (Art. 1 CCM)
- **Vernichtung:** 8 Jahre (Art. 3 CCM)
- **Räumung:** 10 Jahre (Art. 4 CCM)
- **Opferhilfe:** Art. 5 i.V.m. Art. 2 Ziff. 1 CCM

### Kritikpunkte

- Zielpunktmunition / Militäraktionen
- Verifikation / Investitionen

## 6. Ausblick: „From Vision to Action“

### Staatentreffen

- Laos (2010); Libanon (2011)
- Erste Überprüfungskonferenz: 2015

### Fokus

- Vernichtung: 8 Jahre; gesundheits- und umweltgerecht
- Räumung: 10 Jahre
- Universalität: Art. 21 Abs. 1 CCM
- **Opferhilfe:** u.a. medizinische Versorgung, psychologische Unterstützung, Eingliederung; insbesondere: Kambodscha, Laos und Vietnam; Hilfe durch Deutschland (AA; BMZ)



<https://www.clusterconvention.org>